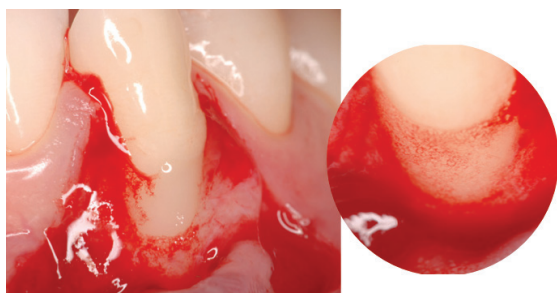


## Hyaluronsäure in der Parodontologie

Das ultimative Ziel der regenerativen Parodontaltherapie ist die vollständige Wiederherstellung des aufgrund der chronischen Entzündungsvorgänge einer Parodontitis verloren gegangenen Zahnhalteapparats aus Wurzelzement, der durch inserierende Kollagenfasern, in Kontakt mit neu gebildetem Knochen steht.<sup>1</sup>

Mit dem aktuellen GTR-Standardprotokoll, einer Kombination eines langsam resorbierenden bovinen Knochenminerals (DBBM) mit einer nativen Kollagenmembran (NCM), können gute klinische Erfolge bei kleineren Standarddefekten erzielt werden.<sup>2,3</sup> Bei komplexeren Situationen wird häufig über inkonsistente Regenerationsergebnisse berichtet.<sup>4</sup> Aus diesem Grund kommen, zur Unterstützung von Wundheilung und der parodontalen Regeneration, vermehrt Biologics, also biologische Modifikatoren wie Wachstumsfaktoren oder Schmelz-Matrix-Proteine, zum Einsatz. Diese haben das Potenzial, verschiedene Heilungsprozesse wie u. a. die Osteogenese, die Angiogenese und die Zementogenese zu verbessern.<sup>4</sup>

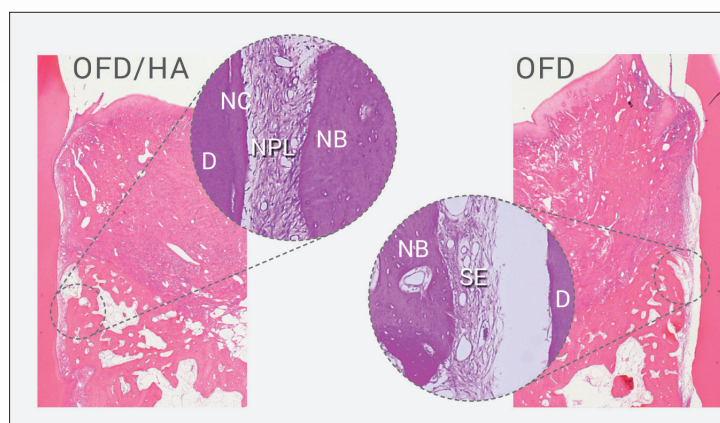
Die moderne vernetzte Hyaluronsäure (hyaDENT BG) stellt eine echte innovative Alternative zu den bekannten Biologics wie z. B. Schmelz-Matrix-Proteinen dar. Ganz aktuell wurden erneut hervorragende Daten zur nachhaltigen Wirkung von vernetzter Hyaluronsäure (xHyA) in der regenerativen Parodontologie publiziert. In einem Review mit Metaanalyse konnte der Zusatznutzen von xHyA eindrucksvoll bewiesen werden. Durch Anwendung von Hyaluronsäure wird sowohl bei chirurgischer als auch bei der geschlossenen Anwendung eine signifikante Verbesserung des klinischen Attachments und der Sondierungstiefe erzielt.<sup>5</sup>



Verbesserte Stabilisierung des Wundraums durch xHyA ohne vorhergehende Trocknung und Konditionierung der Wurzeloberfläche.

Die Verbesserung der klinischen Parameter durch HA ist auf eine echte parodontale Regeneration und nicht auf eine bindegewebige Auffüllung der Tasche zurückzuführen. Dies konnte in einer tierexperimentellen Arbeit gezeigt werden. Die xHyA-Gruppe zeigte statistisch signifikant bessere Werte bei der Bildung von neuem Wurzelzement, der durch inserierende Kollagenfasern im Kontakt mit neu gebildetem Knochen war.<sup>6</sup>

Stabilisierung von KEM mit hyaDENT BG als „Sticky Bone“



hyaDENT BG führt zu einer signifikant besseren Neubildung von parodontalem Attachment und so zu einer echten parodontalen Regeneration.

Im Vergleich zu anderen Biologics wie Schmelz-Matrix-Proteinen ist die Applikation von hyaDENT BG erheblich vereinfacht, da die Wundstelle nicht trocken sein muss und keine Konditionierung der Wurzeloberfläche nötig ist. hyaDENT BG bindet Flüssigkeiten und ermöglicht eine vereinfachte lagestabile Applikation erst recht in Anwesenheit von Blut o. Ä. Durch ihre stark viskose Materialeigenschaft trägt hyaDENT BG zudem deutlich mehr zu einer Stabilisierung des Wundraums bei als die klassischen Biologics.

Bei Verwendung von hyaDENT BG in Kombination mit partikulärem Knochenersatzmaterial oder autologem Knochen entsteht ein angenehm zu applizierendes und lagestabiles KEM-Putty („Sticky Bone“). Mit hyaDENT BG steht Anwendern ein gut dokumentiertes Biologic für die geschlossene und die chirurgische Parodontaltherapie zur Verfügung, das eine echte parodontale Regeneration ermöglicht. hyaDENT BG ist im Vergleich nicht nur erheblich preisgünstiger, die Anwendung ist zusätzlich deutlich vereinfacht. Dies spart nicht nur Geld, sondern auch wertvolle Behandlungszeit.



REGEDENT GmbH

Tel.: +49 9324 604 9927 • www.regedent.de

Literatur